

Nach einem Abschiedsmahle, bei welchem die befreundeten Offiziere des ersten Bataillons erschienen waren, wurde die Heimfahrt nach dem theuern Boden des deutschen Vaterlandes angetreten.

Schon auf dem Wege nach Madrid, der sonst unter allerlei Betrachtungen und im Ganzen auf angenehme Weise zurückgelegt wurde, sollte ein Nachtquartier bedenklich genug ausfallen.

Es war in einem Dorfe Namens Santa-Grup, die Nacht war hereingebrochen und eine Weiterfahrt weder gut ausführbar noch rathlich.

Einer meiner Begleiter, ein braver aber jähzorniger junger Mann (erzählt der Offizier) beging den Fehler, den Alkalden des Orts, weil er ihm nicht gleich gehorchen wollte, einen Stoß auf die Brust zu versetzen. Der Mann verstand keinen Spaß und nahm eine Haltung an, die uns überzeugte, daß wir, hätte er nicht einige Achtung für mich beibehalten, mit dem Leben hätten bezahlen müssen. Ueberhaupt sah ich aus manchen Merkmalen, daß wir hier gar nicht sonderlich sicher waren. Zum Glück kam gerade hier eine Straßenpatrouille an, die auch nicht weiter konnte. Ich stellte den Leuten vor, wie nöthig es sei, sich ordentlich, schonend und vorsichtig zu betragen und redete mit ihnen ab, daß jede Partie für sich in einem einzigen Hause bleiben und daß wir am nächsten Morgen zur gleichen Stunde abreisen wollten. Im Bauernhause nahmen wir solche Maßregeln, daß die Leute sahen, wir würden uns nicht einzeln im Schlafe tödten lassen. Wir nährten uns spärlich von einem theuer erkauften, selbst zubereiteten Huhn und zogen, sobald es Tag war, ohne weitere Abenteuer von dannen.

Bald nach Mittag waren wir glücklich in Madrid.

Mit diesen Worten schließt das Tagebuch. Spanien aber blieb nicht ohne Rettung; es ging schließlich doch noch siegreich hervor. Napoleons Abreise nach Frankreich erschien den Spaniern als ein Sieg. Er habe, glaubten sie, das unbezwingliche Land aufgegeben. Seitdem erschöpften fünf Jahre hindurch Napoleons Feldherrn Alles, was Talente, Kriegskunst und Tapferkeit vermochten, um die Halbinsel zu unterwerfen. Ihnen fehlte der Zauber von Na-

poleons Namen und gegen sie trat endlich Wellington auf. In 6 blutigen Feldzügen (vom 2. Mai 1808 bis zur Schlacht Toulouse der 10. April 1814) ward der große Kampf ausgekämpft — der erste zwischen einer Nation und Napoleon; die Nation gewann ihn.

Aber Name und Herkunft unsers Offiziers, an deren Hand wir durch das bunte Gewühl dieses großen Krieges eine Zeitlang gewandert?

Sein Name ist Ludwig von Grolman. Er war der Sohn des landgräflich bessischen Oberappellationsgerichtsraths von Grolman, geboren 1775. Ursprünglich für einen Gelehrtenberuf ausgebildet, zog er doch aus natürlichem Hange den Soldatenstand vor, trat 1803 als Oberlieutenant in Ebur-Badesche Dienste, wurde 1804 Quartiermeister-Lieutenant und 1805 Stabs-Hauptmann. Zu Anfang 1808 trat er aus dem Generalstab und als Major in das Regiment vor Harrant und erhielt noch vor Ende dieses Jahres die Beförderung als Flügel-Adjutant der Infanterie. Als Major ging er mit seinem Regiment nach Spanien und wurde 1810 Obrist-Lieutenant und bald darauf General-Adjutant der Infanterie. Das Ritterkreuz des badischen Militär-Verdienstordens hatte er wegen ausgezeichneten Benehmens vor Danzig, das Kommandeurkreuz desselben sowie das Kreuz der Ehrenlegion wegen seiner Verdienste in Spanien erhalten. — Das Jahr 1812 rief Grolman aufs Neue in das wilde Kriegsleben hinaus. Er begleitete den Grafen Wilhelm von Hochberg, als Chef seines Generalstabs, auf dem Feldzuge nach Rußland. So glänzend sich dieser Krieg zu eröffnen schien und so ausgezeichnet der Wirkungsbereich Grolmans war, so zog er diesmal doch mit Mahnungen einer schlimmen Zukunft fort, welche sich leider nur zu gewiß an ihm bestätigt haben. Er drang mit seinem Korps tief in Rußland ein und unterlag mit demselben auf dem beispiellosesten Rückzug allem Unglück, das ein zerstörendes Klima, Mangel aller Art, Krankheit ohne Hülfe und Bequemlichkeit und zuletzt Gefangenschaft vereinigt über ein menschliches Leben versammeln können. So lang als möglich nicht von seinen Waffen-Genossen, nie von seiner Seelenstärke verlassen und am Ende durch höhere Protection noch von einigen Blicken des Glücks angelächelt, starb Grolman endlich an den Folgen